

AMTSBLATT

DES ERZBISTUMS BERLIN

BERLIN, DEN 1. FEBRUAR 2026

98. JAHRGANG, NR. 2

Inhalt

Apostolischer Stuhl

Nr. 16 Botschaft des Heiligen Vaters
zum 34. Welttag der Kranken 2026..... 27

Der Erzbischof von Berlin

Nr. 17 Haushaltsplan der Katholischen Kirche
im Erzbistum Berlin für das Jahr 2026 28

Nr. 18 Wahlordnung und Satzung für die
Pfarrei- und Gemeinderäte..... 31

Nr. 19 Beschluss der Regionalkommission
Ost vom 06.11.2025 – AVR 2027 32

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 20 Zählung der sonntäglichen Gottes-
dienstteilnehmerinnen und Gottes-
dienstteilnehmer am 1. März 2026..... 37

Nr. 21 Segensfeier der Taufkandidat/innen
und Konvertit/innen 2026 37

Nr. 22 Freigabe, Veröffentlichung und Inkraft-
setzung des Siegels Katholisches Schul-
zentrum für soziale Berufe Edith Stein..... 38

Nr. 23 Änderung der „Sonderbestimmungen
zu § 23 der Mitarbeitervertungsordnung
für das Erzbistum Berlin – MAVO“..... 38

Nr. 24 Bekanntmachung über die Bildung
einer neuen Regional-KODA Nord-Ost
und Aufruf zur Beteiligung der Gewerk-
schaften..... 39

Nr. 25 Wahlhandlungszeitraum zur Wahl
der Vertreter der Mitarbeiter in die
Regional-KODA Nord-Ost 40

Nr. 26 Personalien 40

Nr. 27 Todesfälle 41

Anlagen **Satzung für die Gemeinderäte und die
Pfarreiräte im Erzbistum Berlin**

**Wahlordnung für die Gemeinderäte und
die Pfarreiräte im Erzbistum Berlin**

Apostolischer Stuhl

Nr. 16 Botschaft des Heiligen Vaters zum 34. Welttag der Kranken 2026

Der Welttag der Kranken wurde 1993 anlässlich des Gedenkens an alle von Krankheiten heimgesuchten und gezeichneten Menschen eingeführt und wird jährlich am 11. Februar gefeiert.

Die Botschaft des Heiligen Vaters zum 34. Welttag der Kranken steht unter dem Leitwort „*Das Mitgefühl des Samariters: Lieben, indem man das Leid des anderen mitträgt*“ und wurde veröffentlicht.

Sie kann online nachgelesen und heruntergeladen werden.

Der Erzbischof von Berlin

Nr. 17 Haushaltsplan der Katholischen Kirche im Erzbistum Berlin für das Jahr 2026

Der Diözesanvermögensverwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 19.12.2025 den Haushaltsplan 2026 für das Erzbistum Berlin beschlossen.

Ich setze hiermit den Haushaltsplan in Erträgen und Aufwendungen auf

345.192.282 EUR

fest.

Hinzu kommen nicht im Haushaltsplan enthaltene aktivierungspflichtige Investitionen in Höhe von 1.357.300 EUR.

Berlin, 7. Januar 2026

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

1. Gesamtzusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben

		Erträge EUR	%	Aufwendungen EUR	%
Einzelplan					
0	Diözesanleitung	883.000	0,2%	35.796.613	10,4%
1	Allgemeine Seelsorge	1.095.900	0,3%	83.623.790	24,2%
2	Besondere Seelsorge	1.636.900	0,5%	10.668.743	3,1%
3	Schule, Bildung, Wissenschaft, Kunst	95.966.200	27,8%	131.695.377	38,2%
4	Soziale Dienste	3.708.000	1,1%	11.748.199	3,4%
5	Gesamtkirchliche Aufgaben	10.000	0,0%	3.525.840	1,0%
6	Finanzen und Versorgung	72.402.282	21,0%	32.811.220	9,5%
7	Kirchensteuer	169.490.000	49,1%	35.322.500	10,2%
	Summe Gesamtplan	345.192.282	100,0%	345.192.282	100,0%

Zusammenstellung der Einzelpläne

		Erträge 2026 EUR	Aufwendungen 2026 EUR	Netto 2026 EUR	Netto 2025 EUR
Einzelplan 0 – Diözesanleitung					
81	Leitung und Leitungsgremien	240.100	6.476.457	-6.236.357	-5.340.894
82	Allgemeine Verwaltung	17.500	10.085.261	-10.067.761	-9.802.344
83	Finanzverwaltung	3.600	8.797.039	-8.793.439	-8.262.944
84	Bau- und Gebäudemanagement	0	1.595.929	-1.595.929	-1.868.581
85	Offizialat	183.200	623.540	-440.340	-487.040
86	Gemeinsame Stellen der Verwaltung	118.200	3.663.838	-3.545.638	-3.193.100
87	Öffentlichkeitsarbeit	25.000	1.945.907	-1.920.907	-1.478.827
88	Aus- und Fortbildung der Geistlichen	70.000	1.491.182	-1.421.182	-1.572.520
89	Räte und Mittelinstanzen	225.400	1.117.460	-892.060	-803.060
	Summe EP 0	883.000	35.796.613	-34.913.613	-32.809.310

Einzelplan 1 – Allgemeine Seelsorge					
11	Leitung	1.300	1.215.920	-1.214.620	-975.960
12	Diözesane Seelsorge	505.600	3.015.340	-2.509.740	-2.117.340
14	Pfarrseelsorge (Kirchengemeinden) <i>- enthaltene Bauinvestitionen: - enthaltene Bausubstanz- erhaltungsrücklagen für die Pfarreien:</i>	589.000	79.324.540 9.100.000 40.000.000	-78.735.540	-35.893.720
15	Ordensgemeinschaften	0	67.990	-67.990	-62.590
19	Friedhöfe	0	0	0	0
	Summe EP 1	1.095.900	83.623.790	-82.527.890	-39.049.610

Einzelplan 2 – Besondere Seelsorge					
22	Jugendseelsorge	731.600	3.625.533	-2.893.933	-3.407.910
23	Erwachsenenseelsorge	62.000	530.300	-468.300	-451.400
24	Berufsbezogene Seelsorge	160.400	1.053.190	-892.790	-950.880
25	Ausländerseelsorge	32.000	2.442.990	-2.410.990	-2.364.440
26	Behindertenseelsorge	0	167.100	-167.100	-153.000
27	Krankenseelsorge	329.000	1.399.400	-1.070.400	-912.300
29	Sonstige Sonderseelsorge	321.900	1.450.230	-1.128.330	-1.253.940
	Summe EP 2	1.636.900	10.668.743	-9.031.843	-9.493.870

		Erträge 2026 EUR	Aufwendungen 2026 EUR	Netto 2026 EUR	Netto 2025 EUR
Einzelplan 3 – Schule, Bildung, Wissenschaft und Kunst					
31	Leitung	102.200	2.021.360	-1.919.160	-1.262.930
32	Religionsunterricht an öffentl./kath. Schulen	12.201.000	14.241.500	-2.040.500	-3.957.900
33	Katholische Schulen (eigene Trägerschaft) - <i>enthaltene Bauinvestitionen:</i>	82.847.500	109.281.597 15.500.000	-26.434.097	-32.191.008
34	Sonstige Schulbereiche (Zuschüsse an fremde Träger)	305.000	400.000	-95.000	0
35	Erwachsenenbildung	142.100	1.645.350	-1.503.250	-1.390.240
36	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin - <i>enthaltene Bauinvestitionen:</i>	316.600	3.771.270 871.000	-3.454.670	-1.927.670
37	Wissenschaft und Kunst	0	276.900	-276.900	-263.070
38	Medienwesen	0	5.600	-5.600	-7.300
39	Musikalische Veranstaltungen (Chöre)	51.800	51.800	0	0
	Summe EP 3	95.966.200	131.695.377	-35.729.177	-41.000.118

Einzelplan 4 – Soziale Dienste					
41	Caritasverbände	0	6.767.900	-6.767.900	-7.818.400
42	CV Liegenschaften	1.014.700	949.600	65.100	116.300
43	Kindertagesstätten (in den Kirchengemeinden)	0	0	0	0
44	Heime (St. Otto-Heim Zinnowitz)	2.693.300	3.789.299	-1.095.999	-2.026.760
47	CV Beratungsstellen / Pro Vita	0	158.300	-158.300	-177.300
49	Sonstige soziale Aufgaben	0	83.100	-83.100	-77.900
	Summe EP 4	3.708.000	11.748.199	-8.040.199	-9.984.060

Einzelplan 5 – Gesamtkirchliche Aufgaben					
50	Verbandsumlage	0	2.841.000	-2.841.000	-2.464.400
53	Länderaufgaben (Katholisches Büro Berlin)	10.000	450.540	-440.540	-418.540
54	Weltkirchliche Aufgaben	0	234.300	-234.300	-189.200
	Summe EP 5	10.000	3.525.840	-3.515.840	-3.072.140

		Erträge 2026 EUR	Aufwendungen 2026 EUR	Netto 2026 EUR	Netto 2025 EUR
Einzelplan 6 – Finanzen und Versorgung					
61	Erbschaften	0	0	0	0
62	Staatsleistungen	6.067.800	812.600	5.255.200	4.940.000
63	Allgemeines Grundvermögen - enthaltene Bauinvestitionen:	1.900.800	18.075.920 15.062.000	-16.175.120	-18.724.790
64	Allgemeines Kapitalvermögen	1.000.000	82.000	918.000	510.000
65	Kapitaldienste	0	5.000	-5.000	-5.000
66	Versorgung	20.108.900	13.835.700	6.273.200	6.585.300
68	A/O Einnahmen / Ausgaben	43.324.782	0	43.324.782	9.500.798
69	Auflösung von Rücklagen	0	0	0	0
Summe EP 6		72.402.282	32.811.220	39.591.062	2.806.308

Einzelplan 7 – Kirchensteuer					
71	Kirchensteuern				
	- Kirchensteuer	169.490.000	0	169.490.000	168.120.000
	- Finanzausgleich	0	228.400	-228.400	-658.100
	- Clearing	0	29.900.000	-29.900.000	-29.700.000
	- Verwaltungskosten	0	5.194.100	-5.194.100	-5.159.100
Summe EP 7		169.490.000	35.322.500	134.167.500	132.602.800

Summe aller Einzelpläne	345.192.282	345.192.282	0	0
--------------------------------	--------------------	--------------------	---	---

Nr. 18 Wahlordnung und Satzung für die Pfarrei- und Gemeinderäte

In der Vollversammlung des Diözesanrates am 15. November 2025 hat dieser eine Novellierung der Satzung und der Wahlordnung für die Pfarrei- und Gemeinderäte im Erzbistum Berlin beschlossen.

Der Wortlaut der novellierten Wahlordnung und der novellierten Satzung sind aus den Anlagen zu diesem Amtsblatt ersichtlich. Die Anlagen sind Bestandteil des Amtsblattes.

Hiermit setze ich die Satzung und die Wahlordnung für die Pfarrei- und Gemeinderäte im Erzbistum Berlin in Kraft.

Berlin, den 28.01.2026
B 00144/2026

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Christopher Tschorn
Notar der Kurie

Nr. 19 Beschluss der Regionalkommission Ost vom 06.11.2025 - AVR 2027

AVR 2027

Auf ihrer Sitzung am 6. November 2025 hat die Regionalkommission Ost den folgenden Beschluss gefasst:

I. Übernahme der beschlossenen mittleren Werte/Festsetzung der Vergütung, Arbeitszeit und des Erholungsurlaubs

Für den Bereich der Regionalkommission Ost werden die mittleren Werte, die im Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 9. Oktober 2025 zur „AVR in der Fassung ab dem 1. Januar 2027 (AVR 2027)“ enthalten sind, in derselben Höhe und zu denselben Zeitpunkten als neue Werte mit folgenden Abweichungen festgesetzt:

Die Regionalkommission Ost beschließt, dass die Systematik des Eckpunktebeschlusses der Regionalkommission Ost für die Weiterentwicklung der Vergütung vom 19. Dezember 2019 für die im „Anhang Tabellen“ der AVR 2027 enthaltenen Tabellenentgelte entsprechend angewendet wird.

Damit gelten für die Mitarbeiter in den Entgeltgruppen, in den S-Gruppen, in den P-Gruppen und in den Vergütungsgruppen sowie für die Bereitschaftsdienstentgelte nach § 17 und § 17a AVR 2027 im Zeitraum vom 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2027 die folgenden Tabellenentgelte und Stundenentgelte:

AVR 2027 Anhang Tabellen

Regionalkommission Ost
1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2027

entspricht jeweils
102,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission vom 1. Juli 2026

Tabellenentgelt für Mitarbeiter in den Entgeltgruppen (in Euro)

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 17	6.750,12	7.191,52	7.683,89	8.356,08	9.047,52	9.502,41
EG 16	6.272,23	6.682,39	7.139,90	7.764,50	8.406,99	8.829,67
EG 15	5.973,56	6.364,18	6.799,90	7.394,75	8.006,65	8.409,21
EG 14	5.430,73	5.784,43	6.246,36	6.758,97	7.330,36	7.740,57
EG 13	5.023,64	5.411,30	5.852,62	6.331,74	6.895,56	7.201,52
EG 12	4.526,09	4.972,18	5.493,49	6.071,92	6.750,65	7.072,68
EG 11	4.376,38	4.786,67	5.172,18	5.590,45	6.162,87	6.484,94
EG 10	4.227,64	4.549,11	4.914,56	5.310,90	5.752,25	5.897,18
EG 9c	4.110,99	4.397,76	4.709,63	5.045,68	5.406,93	5.665,89
EG 9b	3.874,34	4.139,99	4.308,65	4.807,81	5.103,59	5.446,20
EG 9a	3.750,08	3.974,89	4.200,11	4.701,44	4.814,87	5.104,47
EG 8	3.573,56	3.789,72	3.939,44	4.092,21	4.257,34	4.336,74
EG 7	3.377,35	3.626,39	3.774,76	3.924,48	4.068,28	4.146,37
EG 6	3.321,31	3.526,26	3.669,97	3.812,20	3.951,89	4.024,36
EG 5	3.202,18	3.400,99	3.535,28	3.677,47	3.809,62	3.877,91
EG 4	3.069,02	3.270,21	3.439,02	3.544,10	3.649,17	3.710,71
EG 3	3.026,96	3.243,31	3.295,96	3.416,31	3.506,63	3.589,36
EG 2	2.836,73	3.049,70	3.102,80	3.178,57	3.345,11	3.519,33
EG 1		2.597,91	2.633,05	2.676,98	2.717,93	2.823,36

Tabellenentgelt für Mitarbeiter in den S-Gruppen (in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	4.838,53	4.961,81	5.572,55	6.030,55	6.717,57	7.137,39
S 17	4.461,20	4.770,99	5.267,16	5.572,55	6.183,21	6.541,98
S 16	4.369,87	4.671,77	5.007,63	5.419,83	5.877,84	6.152,68
S 15	4.215,50	4.503,78	4.809,17	5.160,30	5.725,21	5.969,46
S 14	4.175,22	4.459,95	4.799,30	5.144,48	5.526,20	5.793,36
S 13	4.077,48	4.354,92	4.732,82	5.038,14	5.419,83	5.610,68
S 12	4.066,76	4.343,43	4.705,52	5.026,12	5.423,08	5.591,02
S 11b	4.013,00	4.285,72	4.477,33	4.965,90	5.347,57	5.576,58
S 11a	3.942,41	4.208,77	4.398,77	4.885,49	5.267,16	5.496,17
S 10	3.693,01	4.035,45	4.210,98	4.735,36	5.163,10	5.514,42
S 9	3.739,90	3.984,61	4.270,86	4.694,52	5.095,26	5.404,42
S 8b	3.668,34	3.907,96	4.194,24	4.616,07	5.014,90	5.320,67
S 8a	3.597,18	3.831,58	4.076,24	4.312,26	4.542,96	4.785,56
S 7	3.512,60	3.740,84	3.967,92	4.201,42	4.376,86	4.641,22
S 6	nicht besetzt					
S 5	nicht besetzt					
S 4	3.373,75	3.591,82	3.790,51	3.925,35	4.055,28	4.260,24
S 3	3.197,87	3.403,05	3.593,94	3.769,21	3.849,41	3.945,20
S 2	2.981,07	3.106,74	3.199,71	3.300,66	3.414,19	3.527,73

Tabellenentgelt für Mitarbeiter in P-Gruppen (in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
P 16		5.371,04	5.551,30	6.133,35	6.811,85	7.111,14
P 15		5.260,60	5.425,56	5.837,99	6.331,59	6.520,09
P 14		5.138,87	5.299,85	5.702,30	6.249,10	6.348,87
P 13		5.017,15	5.174,14	5.566,59	5.849,96	5.923,15
P 12		4.773,65	4.922,68	5.295,19	5.524,02	5.630,46
P 11		4.530,20	4.671,23	5.023,80	5.257,93	5.364,38
P 10		4.289,01	4.420,19	4.792,31	4.971,90	5.084,98
P 9		4.092,20	4.289,01	4.420,19	4.672,55	4.778,98
P 8		3.793,74	3.959,37	4.177,47	4.354,12	4.601,20
P 7		3.598,06	3.793,74	4.098,29	4.253,33	4.413,04
P 6	3.087,80	3.267,10	3.447,56	3.831,40	3.929,25	4.113,75
P 4	3.014,78	3.078,20	3.125,21	3.160,69	3.189,56	3.232,86

Bereitschaftsdienstentgelt (§ 17 AVR)

Entgeltgruppe	Stundenentgelte in Euro
EG 17	50,37
EG 16	46,80
EG 15	44,58
EG 14	41,14
EG 13	37,72
EG 12	36,98
EG 11	36,49
EG 10	33,14
EG 9c	29,07
EG 9b	28,37
EG 9a	27,66
EG 8	26,40
EG 7	25,42
EG 6	24,54
EG 5	23,03
EG 4	22,30
EG 3	21,67
EG 2	21,00
EG 1	16,96

Entgeltgruppe	Stundenentgelte in Euro
P 16	39,74
P 15	36,80
P 14	34,69
P 13	32,64
P 12	31,07
P 11	30,23
P 10	28,68
P 9	28,05
P 8	27,49
P 7	26,46
P 6	24,19
P 4	20,45

Bereitschaftsdienstentgelt für Mitarbeiter in Krankenhäusern (§ 17a AVR)

Entgeltgruppe	Stundenentgelte in Euro
EG 17	43,14
EG 16	40,10
EG 15	38,17
EG 14	35,21
EG 13	33,67
EG 12	31,85
EG 11	29,13
EG 10	26,83
EG 9c	26,75
EG 9b	25,36
EG 9a	24,53
EG 8	24,04
EG 7	23,02
EG 6	22,06
EG 5	21,19
EG 4	20,19
EG 3	19,40
EG 2	18,23
EG 1	15,14

Entgeltgruppe	Stundenentgelte in Euro
P 16	34,61
P 15	32,33
P 14	30,55
P 13	28,63
P 12	27,56
P 11	26,58
P 10	25,37
P 9	24,97
P 8	23,87
P 7	22,87
P 6	21,19
P 4	17,91

Tabellenentgelt für Mitarbeiter in Vergütungsgruppen (in Euro)

Anzuwendenden für Mitarbeiter, die vor dem 1. Januar 2027 nach Anlage 2 Teil III. Anhang Überleitung eingruppiert und nicht auf Antrag übergeleitet wurden.

Ver- gütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	6.064,46	6.575,51	7.086,58	7.354,72	7.622,78	7.890,78	8.158,90	8.426,95	8.694,97	8.963,09	9.231,15	9.476,59
1a	5.631,07	6.072,03	6.512,94	6.758,44	7.003,95	7.249,45	7.495,04	7.740,47	7.986,06	8.231,50	8.477,03	8.587,25
1b	5.237,79	5.616,06	5.994,36	6.234,83	6.475,38	6.715,85	6.956,35	7.196,84	7.437,31	7.677,88	7.778,08	
2	4.996,00	5.319,12	5.642,31	5.842,71	6.043,12	6.243,60	6.444,05	6.644,47	6.844,82	7.045,24	7.173,08	
3	4.567,98	4.846,04	5.124,09	5.307,04	5.489,90	5.672,82	5.855,63	6.038,51	6.221,44	6.404,34	6.431,88	
4a	4.280,12	4.510,29	4.748,33	4.908,73	5.069,06	5.229,35	5.389,66	5.550,07	5.710,38	5.863,22		
4b	4.023,41	4.215,34	4.407,23	4.545,42	4.685,69	4.825,99	4.966,32	5.106,62	5.246,94	5.357,10		
5b	3.800,86	3.952,36	4.114,65	4.234,54	4.349,69	4.465,30	4.585,51	4.705,74	4.825,99	4.906,15		
5c	3.568,14	3.685,74	3.807,39	3.909,09	4.017,31	4.127,62	4.238,01	4.348,31	4.446,62			
6b	3.406,23	3.504,17	3.602,11	3.671,05	3.742,34	3.813,73	3.888,13	3.967,26	4.048,51	4.108,46		
7	3.260,33	3.342,32	3.424,24	3.482,16	3.540,09	3.598,04	3.656,35	3.717,17	3.778,05	3.815,86		
8	3.126,50	3.194,44	3.262,40	3.306,35	3.346,32	3.386,24	3.426,21	3.466,19	3.506,14	3.546,12	3.584,07	
9a	3.039,62	3.090,89	3.142,15	3.181,96	3.221,75	3.261,62	3.301,47	3.341,34	3.381,13			
9	2.979,74	3.035,64	3.091,62	3.133,59	3.171,54	3.209,55	3.247,48	3.285,46				
10	2.802,11	2.845,69	2.889,29	2.929,04	2.966,07	3.004,02	3.042,01	3.079,97	3.105,98			
11	2.658,84	2.713,07	2.747,18	2.773,73	2.800,21	2.826,78	2.853,24	2.879,81	2.906,31			
12	2.569,17	2.603,24	2.637,37	2.663,84	2.690,40	2.716,90	2.743,43	2.769,93	2.796,44			

II. Inkrafttreten

Dieser Beschluss tritt zum 6. November 2025 in Kraft.

Regelungsziel und wesentlicher Inhalt

Der Beschluss beinhaltet die Festsetzung der Werte aufgrund des Beschlusses der Bundeskommission zur Neufassung der AVR-Caritas ab dem 1. Januar 2027. Damit werden die Vergütungswerte, die Arbeitszeit und der Erholungsurlaub für den Geltungsbereich der Regionalkommission Ost unter Berücksichtigung der Regelungen aus dem Eckpunktebeschluss der Regionalkommission Ost vom 14. Dezember 2017 sowie des Eckpunktebeschlusses der Regionalkommission Ost für die Weiterentwicklung der Vergütung vom 19. Dezember 2019 festgesetzt.

Die Regionalkommission ist für die Festlegung der Höhe aller Vergütungsbestandteile, des Umfangs der Arbeitszeit und des Umfangs des Erholungsurlaubs zuständig gemäß § 13 Abs. 3 Satz 1 AK-Ordnung.

Hiermit setze ich den Beschluss für den Bereich des Erzbistums Berlin in Kraft.

Berlin, den 08.01.2026
B 00055/2026
ZS.8 jm

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Christopher Tschorn
Notar der Kurie

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 20 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmer am 1. März 2026

Gemäß Beschlüssen der Deutschen Bischofskonferenz (vgl. Vollversammlung vom 24.– 27.02.1969, Prot. Nr. 18, und Ständiger Rat vom 27.04.1992, Prot. Nr. 5) werden für die Zwecke der kirchlichen Statistik der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland die Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmer zwei Mal im Jahr gezählt.

Die erste Zählung findet am zweiten Sonntag in der Fastenzeit (1. März 2026) statt. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschl. Samstag-Vorabendmesse ab 17.00 Uhr) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucherinnen und Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z.B. Wallfahrende, Seminarteilnehmende, Touristen und Besuchsreisende).

Weiterhin ist die Anzahl der sonntäglichen Hl. Messen (einschl. Samstag-Vorabendmesse) sowie die Anzahl der werktäglichen (Mo – Sa) Gottesdienste aufzunehmen. Das Ergebnis dieser Zählungen ist im Laufe des Jahres, spätestens am Jahresende in den Zusatzbogen zum Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2026 unter der Rubrik „am 2. Sonntag in der Fastenzeit“ – „Anzahl Sonntags- (einschließlich Sams-

tag-Vorabendmesse) und werktäglicher Gottesdienste“ – „Anzahl Gottesdienstteilnehmer“ – je Gottesdienststelle einzutragen.

Nr. 21 Segensfeier der Taufkandidat/innen und Konvertit/innen 2026

Am 21. Februar 2026 um 14:30 Uhr findet die Segensfeier (ehemals: „Zulassungsfeier“) für alle erwachsenen Taufkandidat/innen und Konvertit/innen mit S.E. Erzbischof Dr. Heiner Koch statt. Sie findet wie üblich am ersten Sonnabend der Österlichen Bußzeit statt, und zwar in St. Ludwig, Ludwigkirchplatz 10, 10719 Berlin-Wilmersdorf.

Die Feier richtet sich an alle Personen ab 14 Jahren, die sich darauf vorbereiten, im Jahr 2026 getauft zu werden. Religionsmündige Getaufte, die den Weg der Aufnahme in die volle Gemeinschaft der Katholischen Kirche gehen, sind ebenfalls willkommen, um sich segnen zu lassen.

Im Rahmen der Segensfeier werden die Taufkandidat/innen und Konvertit/innen von Vertreter/innen der Gemeinde oder Gruppe, in der sie sich auf den Empfang der Initiationssakramente bzw. die Aufnahme in die

Kirche vorbereiten, begleitet. Während die Kandidat/innen ihre Bereitschaft erklären, die Sakramente zu empfangen bzw. sich in die Kirche aufnehmen zu lassen, be-

zeugen die anwesenden Kleriker und Katechet/innen, dass sich die Kandidat/innen in geeigneter Weise auf diesen Schritt vorbereiten.

Der Erzbischof erteilt nacheinander allen Kandidat/innen einen Einzelsegen. Der persönliche Zuspruch dient dazu, die Kandidat/innen auf ihrem Weg in die Kirche zu bestärken. Mit dem Segen ist auch die liturgische Zulassung zu den Initiationssakramenten sowie zur Aufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche verbunden.

Im Anschluss an die Segensfeier sind in diesem Jahr wieder alle eingeladen zur Begegnung mit dem Erzbischof bei Kaffee und Kuchen in den Gemeinderäumen von St. Ludwig.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online:
<https://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/segensfeier>

Zur Anmeldung werden folgende Angaben benötigt:

1. Vor- und Nachname; ggf. Geburtsname
2. Vermerk, ob Taufkandidat/in oder Konvertit/in
3. Geburtsdatum und Geburtsort
4. Vollständige Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
5. Name und Anschrift des Geistlichen, der die Initiationssakramente spenden bzw. die Aufnahme in die katholische Kirche vornehmen wird
6. Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der Person, welche die Angemeldeten zur Feier begleitet.

Für Fragen steht der Beauftragte für den Erwachsenenkatechumenat zur Verfügung:

P. Andreas Leblang SJ
Kath. Glaubensinformation
Witzlebenstr. 30A
14057 Berlin
Telefon: 0151 266 33 248
Mail: kgi@erzbistumberlin.de

Nr. 22 Freigabe, Veröffentlichung und Inkraftsetzung des Siegels Katholisches Schulzentrum für soziale Berufe Edith Stein

Dem Antrag der Schulleitung des KSES vom 11.12.2025 über das Siegel der Einrichtung entsprechend, ordne ich seine Freigabe durch Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Berlin und damit dessen Inkraftsetzung gemäß § 6 (1) der Siegelordnung für das Erzbistum Berlin vom 20.05.2019 an.

Das Siegel ist kreisrund und hat einen Durchmesser von 40 mm.

Das Siegelbild zeigt eine linienhafte Darstellung der Heiligen Edith Stein als Halbfigur, einen Damenhut mit breiter Krempe tragend.



Die Umschrift lautet:

„+ Katholisches Schulzentrum für soziale Berufe
Edith Stein • Berlin“

Das Siegel wird durch die Schulleitung geführt.

Berlin, den 17.12.2025

Pater Manfred Kollig SSCC
Generalvikar

Nr. 23 Änderung der „Sonderbestimmungen zu § 23 der Mitarbeitervertretungsordnung für das Erzbistum Berlin – MAVO“

1. Die „Sonderbestimmungen zu § 23 der Mitarbeitervertretungsordnung für das Erzbistum Berlin – MAVO“ vom 01.02.2018 (ABl. 3/2018, Nr. 47) zuletzt geändert am 10.07.2024 (ABl. 8/2024) werden wie folgt geändert:

Die Nr. 3 Wahlverfahren wird durch folgende Fassung ersetzt:

„3. Wahlverfahren

Für die Sondervertretung gelten die Bestimmungen der MAVO hinsichtlich des Wahlverfahrens mit folgender Maßgabe:

1. Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Sondervertretung gelten die Bestimmungen der §§ 9 bis 12 MAVO entsprechend. Die Wahl erfolgt durch Briefwahl.
2. Der Sondervertretung muss je ein/e Vertreter/-in der Gemeindefereferent/-innen und der Pastoralreferent/-innen angehören. Der Sondervertretung sollte je ein/e Vertreter/-in der Pastoralen Mitarbeiter/-innen kategoriale Seelsorge, der Sozialarbeiter/-innen und der Pfarreikirchenmusiker/-innen angehören. Ist eine von der Sondervertretung gemäß Nr. 1 vertretene Berufsgruppe nicht Mitglied der Sondervertretung, so hat die jeweilige Berufsgruppe eine/n Sprecher/-in zu benennen. Diese Person dient für die Sondervertretung als Ansprechpartner/-in und kann jederzeit als Gast zu Sitzungen und Terminen hinzugezogen werden.
3. Scheidet eines der Mitglieder aus, rückt ein Ersatzmitglied der jeweiligen Berufsgruppe nach.

Gibt es in der Berufsgruppe kein Ersatzmitglied, rückt das Ersatzmitglied nach, das unabhängig von der Berufsgruppe die meisten Stimmen hat. Gibt es kein Ersatzmitglied, kooptiert die verbleibende Sondervertretung mit Mehrheitsbeschluss jemanden aus der vakanten Berufsgruppe.

4. Das vom Wahlausschuss aufgestellte Wahlverzeichnis der wahlberechtigten und wählbaren Mitarbeiter/-innen werden vier Wochen vor der Wahl den betreffenden Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen zugesandt. Alle Mitarbeiter/-innen können innerhalb einer Frist von zehn Tagen nach Erhalt des Wahlverzeichnisses gegen die Eintragung oder Nichteintragung eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin Einspruch einlegen. Der Wahlausschuss entscheidet über den Einspruch.
5. Gleichzeitig mit der Übersendung des Wahlverzeichnisses hat der Wahlausschuss die Wahlberechtigten aufzufordern, Wahlvorschläge einzureichen. Wahlvorschlagberechtigt für die jeweilige Gruppe sind die Mitarbeiter/-innen dieser Gruppe. Der Wahlvorschlag muss von der vorschlagenden Person unterschrieben sein; einer Zustimmung der vorgeschlagenen Person bedarf es zu diesem Zeitpunkt nicht.
6. Spätestens zehn Tage vor der Wahl sind die Namen der zur Wahl vorgeschlagenen Mitarbeiter/-innen, über deren Einverständnis zur Kandidatur der Wahlvorstand Gewissheit hat, in alphabetischer Reihenfolge schriftlich mitzuteilen sowie die Briefwahlunterlagen zur Verfügung zu stellen. Auf der Liste sind Name, Vorname und die Berufsgruppe anzugeben.
7. In der Gruppe der Gemeindeferent/-innen ist die Person gewählt, die innerhalb der Berufsgruppe die meisten Stimmen erhalten hat. In der Gruppe der Pastoralreferent/-innen ist die Person gewählt, die innerhalb der Berufsgruppe die meisten Stimmen erhalten hat.

Danach ist je ein/e Vertreter/-in mit den meisten Stimmen aus den übrigen Berufsgruppen gemäß Nr. 1 gewählt.

Darüber hinaus sind als Mitglieder der Sondervertretung – unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit – diejenigen gewählt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Haben zwei Kandidat/-innen Stimmengleichheit, entscheidet das Los.

8. Alle weiteren Kandidat/-innen sind nach der Reihenfolge der Stimmenzahl Ersatzmitglieder. Rückt ein Mitglied nach, ist zunächst darauf zu achten, dass alle Berufsgruppen präsent sind. Daher rückt die Person nach, die innerhalb der fehlenden Berufsgruppe die meisten Stimmen hat. Sind alle Berufsgruppen vertreten, rückt die Person nach, die insgesamt die meisten Stimmen unter den Ersatzmitgliedern hatte, unabhängig von der Berufsgruppenzugehörigkeit.
9. Die Zusendung des Wahlverzeichnisses der wahlberechtigten und wählbaren Mitarbeiter/-innen, die

Bekanntgabe der zur Wahl der Sondervertretung Vorgeschlagenen sowie die Bekanntgabe des Wahlergebnisses erfolgen durch einfachen Brief.

II. Diese Änderung tritt mit Wirkung vom 01.02.2026 in Kraft.

Berlin, den 26.01.2026
GV 00021/2026

Pater Manfred Kollig SSCC
Generalvikar

Nr. 24 Bekanntmachung über die Bildung einer neuen Regional-KODA Nord-Ost und Aufruf zur Beteiligung der Gewerkschaften

Im Februar 2027 wird sich nach Ablauf der laufenden Amtszeit die Regional-KODA Nord-Ost neu konstituieren.

Gemäß der Regional-KODA-Ordnung Nord-Ost in Verbindung mit der Entsendeordnung Regional-KODA Nord-Ost haben die tariffähigen Arbeitnehmerkoalitionen (Gewerkschaften) die Möglichkeit, Vertreterinnen und Vertreter in die Regional-KODA Nord-Ost auf Mitarbeiterseite für die neue Amtsperiode zu entsenden.

KODA steht für Kommission zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsvertragsrechts. Die KODA Nord-Ost hat für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und Magdeburg auf der Grundlage des Artikel 9 der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes“ und gemäß § 1 Regional-KODA-Ordnung Nord-Ost die Aufgabe, zwischen Dienstgebern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einvernehmliche und zur Sicherung der Einheit und Glaubwürdigkeit des kirchlichen Dienstes einheitliche arbeitsvertragliche Regelungen zu erreichen.

Berechtigt zur Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern sind Gewerkschaften, die nach ihrer Satzung für Regelungsbereiche der Regional-KODA Nord-Ost örtlich und sachlich zuständig sind.

Die betreffenden Gewerkschaften werden hiermit aufgerufen, sich binnen einer Anzeigefrist von zwei Monaten nach dieser Bekanntmachung an der Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern in die Regional-KODA Nord-Ost zu beteiligen.

Die Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter, die von Gewerkschaften entsandt werden, richtet sich grundsätzlich nach dem zahlenmäßigen Verhältnis der im Zeitpunkt der Entsendung in den Gewerkschaften zusammengeschlossenen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zuständigkeitsbereich der Regional-KODA Nord-Ost (Organisationsstärke). Ungeachtet der jeweiligen Organisationsstärke wird gewährleistet, dass mindestens zwei Sitze für die Gewerkschaften vorbehalten werden (§ 9 Abs. 1 Satz 2 Regional-KODA-Ordnung Nord-Ost). Dies gilt nicht, wenn die Mitarbeit in der Regional-

KODA Nord-Ost von keiner Gewerkschaft beansprucht wird. Weitere Einzelheiten zur Entsendung regelt die Entsendeordnung Regional-KODA Nord-Ost, die auf Grundlage insbesondere von §§ 6 und 9 Regional-KODA-Ordnung Nord-Ost erlassen worden ist.

Gewerkschaften, die sich an der Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern in die Regional-KODA Nord-Ost beteiligen wollen, müssen dies gegenüber dem Vorsitzenden der Regional-KODA Nord-Ost schriftlich anzeigen.

Die Anzeige ist zu richten an:
Herrn Stephan Spies von Büllesheim
Vorsitzender der Regional-KODA Nord-Ost
über Geschäftsstelle, Frau Anne-Katrin Rauschenbach
c/o Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Niederwallstr. 8-9
10117 Berlin.

Die Anzeige muss bis zum Ablauf der Anzeigefrist, spätestens zwei Monate nach Veröffentlichung, abgegeben werden. Anzeigen, die nach dieser Frist eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden (Ausschlussfrist).

Berlin, den 1. Februar 2026

Stephan Spies von Büllesheim
(im Bistum Dresden-Meißen)
Vorsitzender der Regional-KODA Nord-Ost

Nr. 25 Wahlhandlungszeitraum zur Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in die Regional-KODA Nord-Ost

Die VIII. Regional-KODA Nord-Ost hat in ihrer 13. Sitzung am 27. November 2025 den einheitlichen Wahlhandlungszeitraum für die Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der IX. Regional-KODA Nord-Ost gemäß § 2 Abs. 1 der Wahlordnung für den Zeitraum vom 14. September 2026 bis 14. Januar 2027 festgelegt. Alle sonstigen kirchlichen Rechtsträger gem. § 1 Abs. 2 Regional-KODA-Ordnung Nord-Ost werden hiermit aufgefordert, sich bei dem diözesanen Wahlvorstand, c/o Erzbischöfliches Ordinariat, Niederwallstr. 8-9, 10117 Berlin zwecks Erfüllung der aus § 4 der Wahlordnung folgenden Aufgaben zu melden.

Hinweis:

Die Regional-KODA-Ordnung Nord-Ost wurde im Amtsblatt 06/2025 Nr. 63, die Wahlordnung für die Vertreter der Mitarbeiter in der Regional-KODA Nord-Ost wurde im Amtsblatt 10/2025 Nr. 110 und die Entsendeordnung für die Vertreter der Gewerkschaften in der Regional-KODA Nord-Ost wurde im Amtsblatt 01/2018 Nr. 5 veröffentlicht.

Nr. 26 Personalia

Die Rubrik 26 enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter
<http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

Nr. 27 Todesfälle

Die Rubrik 27 enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>



Erzbischöfliches Ordinariat: Pater Manfred Kollig SSCC, Generalvikar
Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Druck: Erzbischöfliches Ordinariat Berlin